



HEIMAT UND BEKANNTHEIT

Der Sportklub Rapid ist der populärste und bekannteste Fußballverein Österreichs, der zudem seit Beginn der Meisterschaft in der jeweils höchsten Spielklasse des Landes vertreten ist. Rapid ist seit über einem Jahrhundert im 14. Wiener Gemeindebezirk Penzing beheimatet, genauer gesagt in Hütteldorf. Diesem Teil des westlichen Bezirks der Bundeshauptstadt verdankt der Klub auch einen seiner Spitznamen – „die Hütteldorfer“. Nach zwei Jahren „Exil“ im Wiener Prater eröffnete der Rekordmeister am 16. Juli 2016 am alten Standort des legendären Gerhard-Hanappi-Stadions sein neues Zuhause, das Allianz Stadion. Die modernste Fußball-Arena des Landes verhalf den Grün-Weißen dann auch trotz einer sportlich durchwachsenen Saison 2016/17 zum höchsten Zuschauerschnitt, den jemals ein Klub der österreichischen Bundesliga erreichen konnte: Rund 21.000 Fans pilgerten pro Partie in die „Grüne Hölle“.

ERRUNGENSCHAFTEN UND ERFOLGE

Der SK Rapid ist sowohl national als auch international der erfolgreichste österreichische Fußballverein:

- 32-facher österreichischer Meister
- 14-facher österreichischer Cupsieger
- 3-facher österreichischer Supercupsieger
- Deutscher Pokalsieger (1938)
- Deutscher Meister (1941)
- Mitropacupsieger (1930)
- Europacupfinale der Pokalsieger (1985, 1996)
- UEFA Intertoto-Cup-Sieger (2007)
- UEFA Champions League Gruppenphase (1996, 2006)
- UEFA Europa League Gruppenphase (2009, 2010, 2012, 2013, 2015, 2016)

GESCHICHTE

Der SK Rapid wurde am 8. Jänner 1899 gegründet und ging aus dem 1897 gegründeten „1. Wiener Arbeiter Fußball-Club“ hervor. Seit 1911 gehört der SK Rapid in Österreich der höchsten Spielklasse an.

Der Sportklub gewann die erste Fußballmeisterschaft 1911/12 und hält heute bei der nationalen Rekordzahl von 32 Meistertiteln. Bis 1903 musste sich der österreichische Rekordmeister mit behelfsmäßig eingerichteten Fußballplätzen auf dem ehemaligen kaiserlichen und königlichen Exerzierfeld auf der Schmelz begnügen. Ab 15. März 1903 war der Rudolfsheimer Sportplatz die erste Heimstätte des als SC Rapid gegründeten Vereins. Am 28. April 1912 fand das erste Meisterschaftsspiel auf dem legendären Rapidplatz, die bei allen Gegnern so gefürchtete „Pfarrwiese“, statt, ab diesem Tag waren die später als „Kanoniere“ weltweit bekannten Grün-Weißen in Hütteldorf zu Hause. Bis 1977 trug der SK Rapid seine Heimspiele auf eben jener „Pfarrwiese“ aus und übersiedelte dann in das neu erbaute „Weststadion“. Erbauer des Weststadions war der Rapidler und seinerzeitige ÖFB-Rekord-internationale Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Hanappi, der sich damit selbst ein Denkmal setzte. 1981 verstarb Hanappi, und das Weststadion wurde in „Gerhard-Hanap-

pi-Stadion“ umbenannt. Bis zum Mitte der 1980er-Jahre abgeschlossenen Umbau des Praterstadions, das rund ein Jahrzehnt später ebenfalls nach einer Rapid-Legende, nämlich Ernst Happel benannt wurde, galt das „Hanappi-Stadion“ als modernstes Stadion in Österreich.

Rapid spielte auf allen Kontinenten und hat die „Wiener Fußballschule“ weltweit bekannt gemacht. Vor dem zweiten Weltkrieg und in den fünfziger Jahren gehörte Rapid zu den besten Vereinsmannschaften Europas. Die 80er-Jahre zählten zu den erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte. Zwischen 1982 und 1988 erreichte der SK Rapid vier Meistertitel, vier Cupsiege, vier österreichische Supercupsiege und kam in der Saison 1984/85 über Besiktas Istanbul, Celtic Glasgow, Dynamo Dresden und Dinamo Moskau in das Europacupfinale der Pokalsieger. Im Endspiel in Rotterdam unterlag Rapid dem englischen Cupsieger FC Everton mit 3:1.

Nur elf Jahre später erreichte Rapid über Petrolul Ploiesti, Sporting Lissabon, abermals Dinamo Moskau und Feyenoord Rotterdam das Europacupfinale, wo Rapid in Brüssel gegen Paris St. Germain unglücklich mit 0:1 verlor.

1999 feierte der SK Rapid sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Zehn Tage erstrahlte der Wiener Rathausplatz im grün-weißen Glanze. In der Saison 2004/05 holte Rapid den ersten Meistertitel seit 1996, der Zuschauerschnitt explodierte förmlich, und mit fast 15.000 Besuchern pro Match wurde an die glorreichen Zeiten der 50er- und 60er-Jahre erinnert. Drei Jahre später konnte Rapid noch eins draufsetzen: In der Saison 2007/08 erspielten sich die Hütteldorfer den 32. Meistertitel der Vereinsgeschichte. Nachfolgend etablierte sich der Klub als Stammgast in der noch jungen UEFA Europa League und konnte sich zwischen 2009 und 2016 gleich sechsmal für die Gruppenpha-

se dieses Bewerbes qualifizieren, mehrmals landete der auf mittlerweile mehr als 16.000 Mitglieder (inklusive Greenies) zählende Verein unter den Top 3 der Zuschauertabelle.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Sommer 2016 konnte der SK Rapid mit der Eröffnung seiner neuen Spielstätte sein infrastrukturelles Jahrhundertprojekt erfolgreich abschließen. Damit verbunden war nicht nur ein signifikanter Anstieg der Zuschauerzahlen, sondern eröffneten sich rund um den mit einem Gesamtbudget von rund 54,5 Millionen budgetierten Bau auch neue Vermarktungsmöglichkeiten, die vom Management des populärsten Fußballklubs des Landes bestens genutzt wurden. Zwei neue Premium- und zwölf neue Teampartner wurden im Laufe der Saison 2016/17 begrüßt, die 41 Business-Logen im Allianz Stadion sind auf Jahre hin vergeben und ausgebucht. Das Stadion der höchsten UEFA-Kategorie kann zudem in seinem SK Rapid Business Club weit über 2.300 VIP-Gäste pro Spiel beherbergen, die Auslastung war in der ersten Saison ebenfalls sensationell, und auch 2017/18 wurden in diesem Segment fast 2.000 Jahreskarten abgesetzt. Einer der Leitsprüche, „Tradition trifft Innovation“, spiegelt sich auch an der neuen Vereinsadresse wider, so liegt das Allianz Stadion nunmehr zu Ehren und in Gedenken an den ehemaligen Kapitän und Rekordspieler am Gerhard-Hanappi-Platz 1.

DIE MARKE

Der SK Rapid ist ein Mythos, für manche gar Religion. Nicht nur aufgrund der unvergleichlichen Erfolge, die Grün-Weiß bereits gefeiert hat, und der unvergesslichen Spieler, die für Rapid ihr Bestes gegeben haben. Ein Mythos auch, weil Rapid die meisten und besten Anhänger im österreichischen Sport hat.



CHRISTOPH PESCHEK

CEO SK RAPID GMBH

SK RAPID BUSINESS CLUB

Als Inhaber von Logen und Business Packages ist man beim SK Rapid automatisch Mitglied und daher Teil des SK Rapid Business Clubs. Egal, ob man ein Ein-Personen-Unternehmen ist, einen Mittelstandsbetrieb leitet oder einem internationalen Konzern angehört, der SK Rapid bietet jedem die Möglichkeit, Networking auf höchstem Niveau zu betreiben. Mehr Informationen dazu finden Sie unter hospitality.skrapid.at oder erhalten Sie via Business-Hotline (0820 92819, werktags von 9 bis 12 Uhr, österreichweit 20 Cent pro Minute aus allen Netzen) bzw. per E-mail: rapid.businessclub@skrapid.com.

WAS SIE NOCH NICHT WUSSTEN ...

- RAPID-INTERESSIERTE NATIONAL: 960.000*
- STADIONBESUCHER (BUNDESLIGA-HEIMSPIELE) 2016/17: 378.594 GESAMT, 21.033 PRO SPIEL
- DER VEREIN HAT SEIT JAHREN ÖSTERREICHWEIT DEN HÖCHSTEN ZUSCHAUERSCHNITT BEI HEIMSPIELEN IN DER BUNDESLIGA
- STADIONBESUCHER EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION UND GRUPPENPHASE: 106.300 GESAMT, 21.260 PRO SPIEL
- ABONNENTEN 2017/18: 11.600
- VIP-JAHRESKARTEN 2017/18: 1.900
- MITGLIEDER: 13.478 (STAND: JULI 2017)
- GREENIES (MITGLIEDER DES KINDER- UND JUGENDCLUBS): 2.727 (STAND: JULI 2017)
- FANKLUBS/FANKLUBMITGLIEDER: 200/7.000

* NIELSEN SPORTS, FUSSBALL-MONITOR, MAI 2017



Foto: © Red Ring Shots für SK Rapid